

SPEED



**Z6 | DROGEN
ARBEIT**

Speed (Pep, Peppen, Speck, Schnelles) ist ein Amphetamin mit stimulierender Wirkung und gehört zur Stoffgruppe der Phenethylamine.

Speed wird in der Regel als weißes, gelbliches bis beiges Pulver oder als Paste verkauft, seltener in Pillenform oder abgefüllt in Kapseln. Es wird häufig mit anderen Substanzen wie Koffein gestreckt. Diese beeinflussen bzw. verstärken die Wirkung von Speed und können gesundheitliche Probleme hervorrufen. Hohe Dosen Koffein etwa fügen der Wirkung eine nervöse und unruhige Komponente hinzu, das Risiko von Herzrasen steigt. Der Amphetamingehalt kann sehr starken Schwankungen von 0% bis 100% unterliegen! Somit ist die Dosierung oft schwierig.

Für gewöhnlich wird Speed geschnupft oder geschluckt, seltener gespritzt oder geraucht.

WIRKUNG

Die Wirkung von Speed setzt bei nasalem Konsum nach ca. 2 bis 10 Minuten ein und dauert ca. 6 bis 12 Stunden.

Speed führt zu einer Freisetzung der körpereigenen Botenstoffe Noradrenalin und Dopamin. Diese unterdrücken Hunger, Durst, Müdigkeit und Schmerzempfinden. Du hast das Gefühl erhöhter Leistungsfähigkeit, Steigerung deines Selbstwertgefühls und Euphorie. Gleichzeitig werden Rededrang (Liberflash) sowie deine Risikobereitschaft erhöht.

RISIKEN UND LANGZEITFOLGEN

Speed besitzt ein hohes psychisches Abhängigkeitspotential.

Zittern, Unruhe, Übelkeit, Herzrasen/Herzflattern, Kopfschmerzen, Geiztheit, Nervosität, Appetitlosigkeit und aggressives Verhalten (vor allem in Kombination mit Alkohol – gleichzeitig Gefahr einer Alkoholvergiftung!) sind häufige Nebenwirkungen. Oft unterschätzt wird der Anstieg der Körpertemperatur. Diese birgt die Gefahr von Überhitzung und Austrocknung des Körpers.

Nach dem Konsum: extremes Schlafbedürfnis, Erschöpfung, starkes Hungergefühl, depressive Verstimmung, Gereiztheit.

Regelmäßiger und intensiver Konsum kann zu Abhängigkeit mit psychischen Symptomen führen, besonders wenn er eine leistungssteigernde Funktion im Alltag einnimmt. Durch unzureichend Schlaf, Nahrungs- und Flüssigkeitszufuhr kommt es nicht selten zu Mangelerscheinungen und psychischen Problemen wie Niedergeschlagenheit oder Antriebslosigkeit. Ständige Unruhe, anhaltende Müdigkeit, Schlaf- und Kreislaufstörungen, sowie Angststörungen, bis hin zur anhaltenden Amphetaminpsychose mit paranoiden Wahnvorstellungen sind mögliche Folgen.

Außerdem sind hoher Blutdruck, Herzrhythmusstörungen, Gewichtsverlust, Hautentzündungen („Speedpickel“), Magenbeschwerden sowie Leber- und Nierenschäden und Krämpfe möglich. Das Schnupfen von Speed schädigt die Nasenschleimhäute und die Nasenscheidewand, das Schlucken die Magenschleimhäute. Der chronische Konsum begünstigt zudem Hirnblutungen und Schlaganfälle mit plötzlichen Lähmungen.

SAFER USE

- **Konsum ohne Risiko gibt es nicht!**
- **Lass' dein Speed bei der Drogenarbeit Z6 testen!** Der Amphetamin-Gehalt variiert sehr stark. Streckmittel wie Koffein bergen erhöhte Risiken beim Konsum (Gefahr der Dehydrierung, erhöhter Blutdruck, erhöhte Körpertemperatur, hohe Belastung für das Herz- Kreislauf-System). Geschmack oder Geruch sagen nichts über den Wirkstoffgehalt aus! Gewissheit über die Zusammensetzung deiner Substanz kann dir nur ein Labortest geben – nichts und niemand sonst!
- **Speed wirkt auszehrend.** Leg mehrwöchige Pausen ein, auch und vor allem wenn es dir schwer fällt. Ernähre dich gesund und achte auf genügend Schlaf, um Mangelerscheinungen zu vermeiden.
- **Ritualisiere deinen Konsum!** Nimm Speed nur zu besonderen Gelegenheiten. Je normaler der Speedkonsum wird, desto mehr steigt das Risiko einer Abhängigkeit.
- **Konsumiere kein Speed bei:** psychischen Problemen, Unruhe oder Angst, Bluthochdruck, Schwangerschaft und Stillzeiten, Herz-/Kreislaufproblemen, Leber- oder Nierenschädigungen, Diabetes, Epilepsie, Schilddrüsenüberfunktion, erhöhtem Augeninnendruck.
- **Konsumiere nur, wenn es dir gut geht und du dich in deiner Umgebung wohl fühlst!**
- **Konsumiere nur mit Leuten, denen du vertraust!**
- **Akzeptiere, wenn die Wirkung zu Ende geht.** Leg nicht nach, um das Runterkommen hinaus zu zögern. Das verstärkt nur die negativen Effekte des Hangovers!

- **Leg regelmäßig Tanzpausen an der frischen Luft ein und achte auf ausreichend Flüssigkeitszufuhr!** Trink ausreichend alkoholfreie Getränke, um Überhitzung und Austrocknung zu vermeiden.
- **Verzichte auf Mischkonsum,** insbesondere mit Alkohol und anderen stimulierenden Substanzen wie Kokain oder hohe Dosen Koffein (keine Energydrinks)!
- **Konsumiere weder auf nüchternen noch auf vollen Magen!** Iss während der Wirkphase leichte Speisen (z.B. Obst).
- **Verwende ein sauberes Röhrchen!** Teile dein Röhrchen nicht mit anderen und verzichte unbedingt auf Geldscheine.
- **Verwende Kondome!** Speed wirkt enthemmend. Vergiss nicht auf Kondome und entscheide für dich, ob und mit wem du Sex haben möchtest.
- **Bei Überdosierungen:** Bring die Person in eine ruhige Umgebung (z. B. an die frische Luft). Bleib bei ihr und versuche sie zu beruhigen. Wenn keine Besserung eintritt, rufe die Rettung. Sag den Sanitäter*innen was er/sie konsumiert hat. Sanitäter*innen haben Schweigepflicht und rufen nicht die Polizei.

INFORMATION UND BERATUNG



Dreiheiligenstraße 9
6020 Innsbruck

www.drogenarbeitz6.at

ANONYM • VERTRAULICH • KOSTENLOS

Für persönliche Beratung 0699 11 86 96 76
0680 30 66 075
0680 12 89 712

Für Drug Checking 0699 11 86 96 76

Für MDA basecamp / Partywork 0676 36 59 118

Du kannst dich auch online an uns wenden
www.onlinedrogenberatung.at

Impressum

Für den Inhalt und die Herstellung verantwortlich: Verein Z6 - Drogenarbeit Z6,
DSA Mag.ª Myriam Antinori, Dreiheiligenstr. 9, A - 6020 Innsbruck, ZVR 445057252



**INNS'
BRUCK**

**= Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Konsumentenschutz**